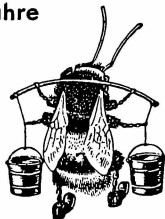


25 Jahre



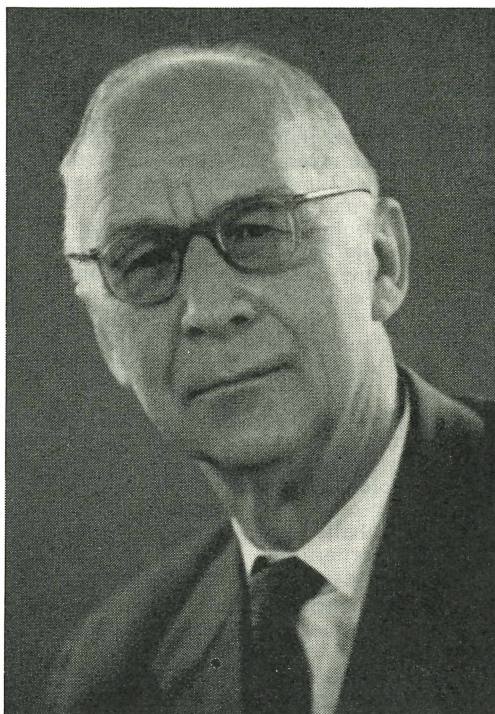
1937 - 1962

# BOMBUS

Faunistische Mitteilungen  
==== aus Nordwestdeutschland ====

Im Auftrage des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung herausgegeben von Dr. Karl Otto Meyer, Hamburg-A., Altonaer Museum, Braunschweiger Str. 8, Fernruf 39 10 71  
App. 485. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 882 77.

---



PROF. DR. ERICH  
TITSCHACK  
70 JAHRE ALT!

Am 11. Juni dieses Jahres wird unser Ehrenmitglied Prof. Dr. E. Titschack seinen 70. Geburtstag begehen. Unsere aufrichtigsten Glückwünsche gelten ihm an diesem Tage, den er mit Genugtuung wird feiern können, wenn er auf sein bisheriges Leben und seine erfolgreiche Arbeit zurückblickt.

Bombus	Band 2	Heft 28—33	Seite 109-132	Hamburg, 11. 6. 1962
--------	--------	------------	---------------	----------------------

Die Darstellung von Prof. Titschacks gesamten wissenschaftlichen Leistungen und seiner organisatorischen Erfolge kann nicht die Aufgabe dieser Zeilen sein, die ihn als unser langjähriges verdienstvolles Mitglied in Dankbarkeit würdigen sollen.

Aber eine kurze Rückschau ist erforderlich. Denn seine wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit ist auch für unseren Verein, sowohl für das innere Gemeinschaftsleben wie für seine äußere Stellung entscheidend gewesen und ist es jetzt noch.

Erich Titschack ist am 11. Juni 1892 im damaligen St. Petersburg als Sohn deutscher Eltern geboren. Schon als kleiner Junge war er ein leidenschaftlicher und ernsthafter Insektensammler; mit 11 Jahren hatte er eine „Sammlung“ in drei Zigarrenkästen, den einen mit Schmetterlingen, den zweiten mit Käfern, den dritten mit „diversen“ Insekten. Er erweckte bald die Aufmerksamkeit führender Naturforscher, insbesondere von Entomologen in St. Petersburg und erhielt von ihnen Förderung. So förderte ihn z. B. A. P. Koslow, der große Prshewalskij-Schüler und Forschungsreisende, der ihm den Zugang zum Zoologischen Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg öffnete, wo damals G. G. Jakobson die Käfersammlungen verwaltete. Auch den berühmten Koleopterologen P. P. Semenov Tian-Shanskij hat er kennen gelernt und durfte dessen Sammlungen bewundern.

Ostern 1909 erfolgte sein Eintritt in die Obersekunda des humanistischen Gymnasiums in Sangerhausen (preußische Provinz Sachsen), wo er 1912 auch das Reifezeugnis erhielt. Seine zoologischen Studien auf den Universitäten Jena, Berlin und Bonn hat er mit dem Dr. phil. abgeschlossen. Von 1916 an war er Assistent am Zoologischen Institut der Universität Bonn, von 1919 an Leiter des Zoologischen Laboratoriums in Leverkusen. Im Herbst 1924 kam er dann nach Hamburg, wo er als Kustos am Zoologischen Museum die Leitung der entomologischen Abteilung jahrzehntelang gehabt hat. 1944 erhielt er in Anerkennung seiner Leistungen vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg den Professortitel. Schon 1925 trat er unserem Verein bei. Während des zweiten Krieges war er als Oberverwaltungsrat und Mitdirektor an die Forschungsanstalt für landwirtschaftliche Gewerbepflege in Posen beurlaubt. In den letzten Jahren seiner Berufstätigkeit, von 1951 bis 1957, war er Leiter der naturwissenschaftlichen Abteilung des Altonaer Museums.

Titschack's Arbeitsgebiet ist mehr als reichhaltig und umfaßt die verschiedenartigsten Disziplinen. Seine zahlreichen Publikationen enthalten Arbeiten aus dem Gebiet der systematischen, experimentellen und angewandten Entomologie, der Zoologie im allgemeinen, der Faunistik und der Museologie (hier allein 14 Arbeiten). Es sei hier doch ausdrücklich auf seinen wichtigen inhaltsreichen Aufsatz: Wie läßt sich das entomologische Spezialistentum fördern und beleben? (Ent. Z., **70.**, 1960, Nr. 4 und 5) hingewiesen.

Diese umfassenden wissenschaftlichen und organisatorischen Kenntnisse hat Titschack auch in den Dienst unseres Vereins gestellt. Daran wollen wir uns immer erinnern und ihm dafür dankbar sein. Die Ernennung zum Ehrenmitglied ist nur ein geringer Teil unseres Dankes.

Titschack hat wie kein anderer durch Mitteilung seiner Kenntnisse während der langen Zugehörigkeit zum Verein die Haupt- und Sektionsitzungen anregend gemacht und bereichert. Es gibt gewiß niemanden unter uns, der ihm nicht in irgend einem Punkte Vertiefung seines Wissens oder wertvolle Anregungen verdankt.

Auch von dem unter Titschacks Leitung begonnenen Wiederaufbau der schönen naturwissenschaftlichen Abteilung des Altonaer Museums hat unser Verein großen Nutzen, insbesondere von den großen Sammlungen an Käfern und Schmetterlingen. Titschack hat z. B. das größte Verdienst an dem Erwerb der Schmetterlingssammlung Dr. Gelpke-Northeim, einer der wenigen, vielleicht der einzigen im zweiten Weltkrieg nicht vernichteten wertvollen Privatsammlung von höchstem wissenschaftlichen Wert.

Unser Verein verdankt Titschack aber weiter noch die äußere Anerkennung und Achtung in der naturwissenschaftlichen, besonders in der entomologischen Welt des In- und Auslandes. Inzwischen ist wohl die Erkenntnis Allgemeingut geworden, daß die Entomologie von höchster wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung ist. Auf einem der ständigen großen Internationalen Kongresse für Entomologie ist vor einigen Jahren gesagt worden, daß die Herrschaft über die Erde zwischen den Menschen und den Insekten ausgefochten werden müsse. Wenn das auch eine übertriebene Formulierung ist, so kennzeichnet sie doch gut die nicht hoch genug anzusetzende Wichtigkeit entomologischer Forschung. Hier können gerade Vereine, die wie der unsrige, Wissenschaftler, wissenschaftlich arbeitende Liebhaber und den Material beschaffenden Sammler vereinigen, die wertvollste Hilfe leisten. Auch hier hat Titschack durch Bemühung um Finanzierung unserer „Verhandlungen“ und 1937 durch Begründung des Mitteilungsblattes „Bombus“, Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, das in diesem Jahr 25 Jahre lang besteht, dem Verein die wissenschaftliche Basis gegeben. Sie wird durch Verfügungstellung von Vortragsräumen und eines Raumes für unsere durch Schriftenaustausch immer reicher werdende wissenschaftliche Bibliothek auch vom Altonaer Museum weitgehend gesichert und gefördert. Mit dieser Unterstützung und auf dieser Grundlage ist es dem Verein dann möglich gewesen, in den Räumen des Altonaer Museums vom 30. Juli bis 3. August 1953 den „Deutschen Entomologentag“ und 1956 sowie 1959 die Jahrestagungen der nordwestdeutschen Entomologen durchzuführen.

Auch jetzt noch ist Titschack der Mittelpunkt unseres Vereins. Er leitet ihn z. Zt. als Vorsitzender und bereichert unsere Schriften durch seine wichtigen Arbeiten über Thysanopteren, denen seit Jahren sein besonderes Interesse gilt.

So kann der Siebzigjährige mit Zufriedenheit und Genugtuung auf sein Leben zurückblicken. Und wir sagen mit dem römischen Epigrammatiker Martial:

Ampliat aetatis spatium sibi vir bonus:  
 Hoc est  
 vivere bis, vita posse priore frui.  
 Der Tüchtige vergrößert sich die Lebenszeit:  
 Das heißt  
 zweimal leben, wenn man das frühere Leben  
 genießen kann.

Möchten unserem Ehrenmitglied Erich Titschack noch recht viele doppelt zählende Jahre beschieden sein.

GEORG WARNECKE.

### 25 Jahre „BOMBUS“

Das Mitteilungsblatt „Bombus“, Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland — 1937 auf Vorschlag von Prof. TITSCHACK gegründet — besteht nun 25 Jahre. Aus Anlaß dieses Jubiläums geben wir eine verstärkte Nummer heraus.

Den Gründern des „Bombus“ schwebte vor, ein Publikationsorgan zu schaffen, das ähnlich den Comptes Rendus (C. R.) der Pariser Akademie der Wissenschaft die Möglichkeit bietet, wichtige Beobachtungen und Forschungsergebnisse schnell zu veröffentlichen\*). Bei größeren Zeitschriften, wie z. B. auch bei unseren „Verhandlungen“, dauert es erfahrungsgemäß oft sehr lange bis eine Arbeit im Druck erscheint.

So hat, wie wir hoffen, unser Mitteilungsblatt „Bombus“ durch 25 Jahre eine fühlbare Lücke geschlossen, und wir werden versuchen, daß es auch weiterhin diese Aufgabe innerhalb der faunistischen Literatur erfüllt, zum Nutzen der Forschung und der Verbreitung ihrer Ergebnisse. Hrsg.

\*) ausführlich besprochen im Vorwort zum Register des 1. Bandes (1957).